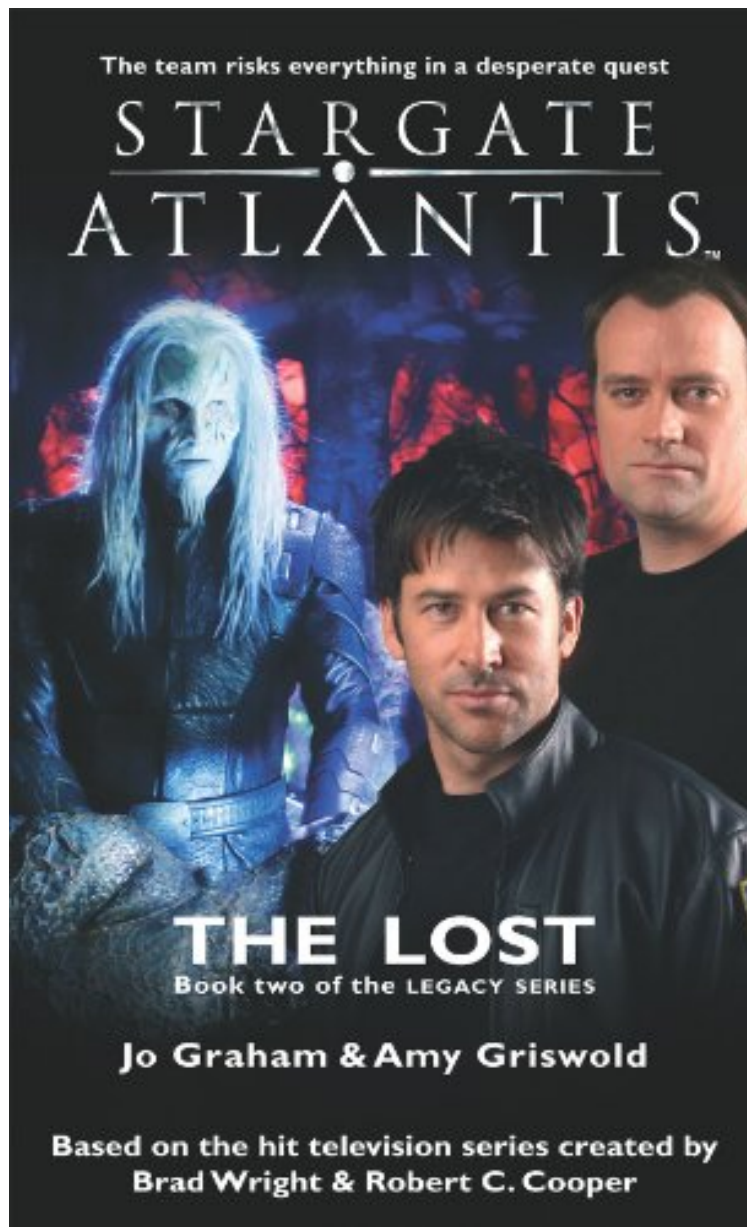


[Online library] STARGATE ATLANTIS: The Lost (Book two in the Legacy series) (Stargate Atlantis: Legacy series 2) (English Edition)

## **STARGATE ATLANTIS: The Lost (Book two in the Legacy series) (Stargate Atlantis: Legacy series 2) (English Edition)**

*Von Jo Graham, Amy Griswold*  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #142862 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-15Erscheinungsdatum: 2011-11-15File Name: B0068QD3WC | File size: 34.Mb

Von Jo Graham, Amy Griswold : STARGATE ATLANTIS: The Lost (Book two in the Legacy series) (Stargate Atlantis: Legacy series 2) (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth

my time, and all praised STARGATE ATLANTIS: The Lost (Book two in the Legacy series) (Stargate Atlantis: Legacy series 2) (English Edition):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr spannend  
Von Nina ich sehe die Serie sehr gerne. Gleichzeitig lese ich gerne englisch-sprachige Bücher um meine Englisch-Kenntnisse von Zeit zu Zeit ein wenig aufzufrischen. Gute Unterhaltung und sehr spannend, allerdings hilft es, wenn man die Serie mag.  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut, aber nicht durchgehend  
Von Samemax Es gibt Gutes und Schlechtes bei dem Buch zu sagen, ich werde es knapp halten, da es schon längere Rezensionen gibt:  
+ Das Buch, wie es sich in einer guten Trilogie gehört, schließt reibungslos an das erste Teil an;  
+ Die Aktion ist ganz gut, es gibt mehrere Handlungsstränge, Spannung und neue Herausforderungen, allerdings gibt es auch ziemlich langsame und vielleicht zu romantische und melancholische Momente;  
+ Man erfährt mehr über die Wraith (obwohl die native-american-klingende Namen und ein paar weitere Details etwas unglaubwürdig wirken);  
- Zu viel Dr. Keller für meinen Geschmack, allerdings muss man sagen, dass ihr Charakter gut getroffen ist: sie ist mir genauso unsympathisch wie in der TV-Serie;  
- Dass Wolsey ausgerechnet Ronon auf eine diplomatische Mission zu den Wraith schickt und das noch mit Keller als commanding officer ist lächerlich;  
- Ja, die Lage ist schwierig, aber wann ist sie das nicht in der Pegasus-Galaxie? Ein paar coole und lustige Dialoge waren wirklich nicht verkehrt, vor allem, da man zu solchen nach den TV-Episoden gewohnt ist.  
Insgesamt, ist es nicht schlecht und man hat Lust auf das dritte Teil denn auch dieses wurde mit einem Cliffhanger beendet. Hoffentlich wird das letzte Teil auch besser sein, mit mehr Tempo und Action, mehr Humor und weniger melancholisches Nachdenken.  
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rodney in den Händen der Wraith  
Von Mario Pf. Die Wraith haben Rodney McKay entführt! Doch Queen Death geht die Sache anders an, als ihre zahllosen gescheiterten Vorgängerinnen. Mit Rodneys Entführung konnte Death nicht nur ein Mittel gefunden haben die Invasion der Milchstraße in greifbare Nähe zu rücken, sondern auch Atlantis Sicherheitseinrichtungen zu berlisten. Nur gut dass die George Hammond und damit Colonel Carter auf dem Weg in die Pegasus Galaxis sind. In der Hoffnung Rodney aus den Klauen Deaths retten zu können versuchen Sheppard und sein Team alles, um an Informationen über Rodneys möglichen Aufenthaltsort zu gelangen. Da trifft es sich gut, dass die Genii gerade jemandem mit einem ATA-Gen brauchen, um ein altes Antiker-Kriegsschiff zu bergen. Im Gegenzug dafür sollen bietet Ladon Radim Informationen aus dem Genii-Spionagenetzwerk, das auch Zugang zu einigen Wraith-Verehrern gefunden hat. Während nun Teyla, John und Dr. Beckett aufbrechen um Staatschef Radim dabei zu helfen vielleicht das Fundament für eine Raumflotte der Genii zu legen, sollen Dr. Keller und Ronon sich mit Todd treffen, der ebenfalls Informationen über Rodney bieten könnte... Es ist ein ähnliches Phänomen wie in der Serie, das nun im zweiten Band von Stargate Atlantis Legacy zum Tragen kommt, mit dem Wechsel von Melissa Scott zu Amy Griswold hat sich für THE LOST ein neuer Schwerpunkt in der Erzählung ergeben. So wurde der Wraith-Plot um Queen Death vorerst auf Eis gelegt und es folgt ein Buch über die Suche nach dem Mann, der der Schlüssel im Ringen um das Schicksal zweier Galaxien werden könnte. Und schon von Anfang an hängt die unheilvolle Frage über allem, wie wollen Wraith Rodney zur Kooperation zwingen? THE LOST verrät es und eröffnet eine Nebenhandlung, die noch in kommenden Legacy-Romanen eine tragende Rolle spielen dürfte. Typisch Stargate greift Atlantis inoffizielle Season 6 auch eine Thematik auf, die schon in der Originalserie zunehmend zu Bedeutung gelangte. Was passiert mit den Technologien der mehr oder weniger besiegten Feinde? Baal bernahm Technologien des besiegten Anubis, die Lucianer Allianz bemächtigte sich ähnlich den Jaffa des schweren Kriegsgerts der Goa'uld und nun scheint sich Queen Death der Forschungen Michael Kennmores und seiner Hybriden bemächtigt zu haben. Womit die Bedrohung durch die vereinigten Wraith noch weiter zunimmt, hat Queen Death damit nicht nur die "guns" sondern auch gewissermaßen die "brains" um es mit der Milchstraße aufzunehmen. Und irgendwo schwebt am Horizont die Option einer in seiner Realisierungsmöglichkeit zweifelhaft erscheinenden Nachfolgereihe für Legacy, sollte es den Wraith gelingen in die Milchstraße einzufallen und damit das SGC auf Heimatterritorium herauszufordern. Die Zeit der Pflichtauftritte ist vorbei und in der Absprache der Autorinnen hat sich Amy Griswold auf einen Fokus auf Persönlichkeiten wie Ronon, Rodney, Radek, Major Lorne und Jennifer Keller festgelegt, was die Richtung angibt, in die es mit THE LOST gehen soll. Wirklich neu erweist sich allerdings Sam Carters Anwesenheit auf Atlantis, die mit der George Hammond nun Rückendeckung bei der Suche nach Rodney liefern kann. Nachdem Queen Death vorerst in den Hintergrund gerückt ist erfährt man auch weniger über die Gesellschaft und Kultur der Wraith, doch einen Wraith-Handlungsbogen gibt es trotzdem. Die größte Überraschung in Bezug auf die Geschichte und womöglich Herkunft der Wraith wartet jedoch gegen Ende bei einer Entdeckung der Atlantis Expedition. Die Anspielungen auf den Reihentitel sind bisher etwas das sich wie ein roter Faden durch Atlantis Legacy-Reihe zieht. Nach dem sich eine junge Wraith Königin des Erbes ihrer namensgleichen mythologischen Vorfahrin bemächtigt hat, scheinen Deaths Wissenschaftler nun Michaels Erbe für sich zu nutzen und so eine Lösung für die Bedrohung durch die Hoffener Seuche gefunden zu haben. Es ist eine Endspiel-Stimmung die allmählich aufgekommen ist und ohne Rodney scheint Atlantis auf der Verliererseite gelandet zu sein, woran auch die Selbstübersicht der Genii nichts ändert zur fähenden menschlichen Nation der Galaxis aufsteigen zu können. Etwas das in THE LOST einmal durch Ladon Radim zum Ausdruck gebracht wird. Und bei den technologischen Sprüngen die den Genii seit dem Beginn der Atlantis Expedition gelungen sind

halten es einige Protagonisten sogar für möglich dass es ihnen auf lange Sicht etwa gelingen könnte ähnlich den Tau'ri aus Alientechnologie irgendwann Kriegsschiffe zu bauen. Begünstigt werden diese Vorhaben nun gerade dadurch werden dass Queen Death die Wraith für ihren Aufbruch in eine neue Galaxis vorbereitet und weniger Wert auf Kontakte zu menschlichen Wraith Anbetern oder Verrtern legt. Was *THE LOST* wie schon *HOMECOMING* eindrucksvoll schafft ist es eine aus frühen Atlantis und späteren SG-1 Staffeln bekannte Stimmung einzufangen, in der die IOA entweder unwillens oder nicht fähig war militärische Ressourcen zur Verfügung zu stellen, doch gerade jetzt würde eine verstärkte irdische Präsenz in der Pegasus Galaxis Wunder wirken könnte. Zugleich dient die Beschränkung auf eine kleine und zu Einfallreicher gezwungene Mannschaft, dass man weniger Bezug auf irdische Entwicklungen muss, die ja eine knifflige Stargate-Serie anders vorantreiben könnte. Nach der MGM-Pleite, die auch zu einer Verzögerung weiterer Stargate-Romane und der Einstellung aller Filmprojekte geführt hat, allerdings nichts das man in den nächsten Jahren erwarten dürfte. - Kritik -berraschend kommt für Atlantis-Kenner dass die Genii nun erneut auf Sheppard zurückgreifen müssen um ein Schiff der Antiker zu bergen, hatten sie doch zum Zeitpunkt von Ladon Radims Coup intensive Experimente begonnen, um ihre eigene Genetherapie zu entwickeln. Und auch ein anderes geräusches Detail sticht ins Auge. Hatten die Serienmacher es stets vermieden irdische Rangezeichnungen und Titulierungen weitestgehend zu vermeiden, trumpfen die Legacy-Autorinnen laufend damit auf, so dass nun auch die Rede von "Dr. Radim" ist. Zum Problem wird für den Band zunächst dass er spannungstechnisch nicht so recht in Fahrt kommen will, durchgehend spannend entwickelt sich nur der Plot um Wraith-Wissenschaftler Quicksilver, wenn dessen größte Wende nach knapp 100 Seiten auch schon zuviel verrät. Fazit: Ein leider nicht ganz so spannungs- und actionreicher zweiter Legacy-Roman, der aber mit einer verheißungsvollen Enthüllung für den weiteren Verlauf der Reihe aufzuwarten weiß.

Kurzbeschreibung Finders keepers Reeling from the terrible events of *STARGATE ATLANTIS Homecoming*, the expedition team members are doing whatever it takes to find Doctor Rodney McKay even if it means turning to their enemies for help. While Colonel Sheppard and Teyla seek information from Ladon Radim of the Genii and pay a high price to secure his reluctant cooperation Ronon and Doctor Keller reopen tense negotiations with their sometime-ally, Todd. But as the balance of power begins to shift among the Wraith, Ronon and Keller struggle to ensure that they remain Todds allies and dont become his hostages. Meanwhile, far away, McKay is facing a fate more terrifying than anyone on Atlantis could possibly imagine *Stargate Atlantis The Lost* is book two of the exciting new *Stargate Atlantis Legacy* series. *THE LOST* Book two of the *Legacy* series Ronon dropped into the chair beside Radek, his water in his hand. Dead world. Nobody lives there, but somebody dialed New Athos three times. He took a gulp of his water. Whered they come from? If nobody lives there and they dialed New Athos three times, but nowhere else, those are our guys. I dont see Woolsey began. They came from a hive ship, Teyla put in. It is the logical conclusion. The ship remained in orbit around an uninhabited world while the Darts attacked New Athos. Once they had what they sought they returned through the gate and rejoined the hive ship. They did not dial anywhere else, and they are not still there. Three times? Teyla nodded. Once to scout, once to send the message that lured us to New Athos, and once to seize their prize. She could not quite bring herself to say, to seize Rodney. That was too raw. John sat up straight, his eyes meeting Woolseys down the table. If we get a jumper and go back Woolsey frowned. What will that give you? Radek glanced from one to the other, addressing himself to John rather than Woolsey. The hive ship has certainly opened a hyperspace window. We did not detect them in orbit and they have had three days to go anywhere they wish. I do not think there is more information we can gain on M40-P36. Johns hands opened and closed in frustration. We have to, he began tiredly. We have to find another means of intelligence, Woolsey said. Rodney We will find Dr. McKay, Woolsey said. But if theres no more information to be had this way, we need to find another way. Kurzbeschreibung Finders keepers Reeling from the terrible events of *STARGATE ATLANTIS Homecoming*, the expedition team members are doing whatever it takes to find Doctor Rodney McKay even if it means turning to their enemies for help. While Colonel Sheppard and Teyla seek information from Ladon Radim of the Genii and pay a high price to secure his reluctant cooperation Ronon and Doctor Keller reopen tense negotiations with their sometime-ally, Todd. But as the balance of power begins to shift among the Wraith, Ronon and Keller struggle to ensure that they remain Todds allies and dont become his hostages. Meanwhile, far away, McKay is facing a fate more terrifying than anyone on Atlantis could possibly imagine *Stargate Atlantis The Lost* is book two of the exciting new *Stargate Atlantis Legacy* series. *THE LOST* Book two of the *Legacy* series Ronon dropped into the chair beside Radek, his water in his hand. Dead world. Nobody lives there, but somebody dialed New Athos three times. He took a gulp of his water. Whered they come from? If nobody lives there and they dialed New Athos three times, but nowhere else, those are our guys. I dont see Woolsey began. They came from a hive ship, Teyla put in. It is the logical conclusion. The ship remained in orbit around an uninhabited world while the Darts attacked New Athos. Once they had what they sought they returned through the gate and rejoined the hive ship. They did not dial anywhere else, and they are not still there. Three times? Teyla nodded. Once to scout, once to send the message that lured us to New Athos, and once to seize their prize. She could not quite bring herself to say, to seize Rodney. That was too raw. John sat up straight, his

eyes meeting Woolseys down the table. If we get a jumper and go back Woolsey frowned. What will that give you? Radek glanced from one to the other, addressing himself to John rather than Woolsey. The hive ship has certainly opened a hyperspace window. We did not detect them in orbit and they have had three days to go anywhere they wish. I do not think there is more information we can gain on M40-P36. Johns hands opened and closed in frustration. We have to, he began tiredly. We have to find another means of intelligence, Woolsey said. Rodney We will find Dr. McKay, Woolsey said. But if theres no more information to be had this way, we need to find another way.